

KUNSTHANDLUNG KÜHNE

Ortsverein Loschwitz-Wachwitz e. V. (Herausgeber)

Altes Dorf. Loschwitz und Wachwitz



Werkdaten aus Onlinedatenbank

(www.kunsthaltung-kuehne.de)

29. April 2026

ALTES DORF. LOSCHWITZ UND WACHWITZ

Buch zur Ausstellung

AUTOR // Ortsverein Loschwitz-Wachwitz e. V. (Herausgeber)

VERLAG // Elbhang-Kurier-Verlag

20,00 €

BESCHREIBUNG //

2024, Elbhang-Kurier-Verlag, 72 Seiten

ISBN 978-3-936240-40-5

Dieses Buch „Altes Dorf Loschwitz – Wachwitz“ ist der erweiterte Katalog zur gleichnamigen Open-Air-Ausstellung des Ortsvereins Loschwitz-Wachwitz, die erstmalig beim Elbhangfest 2024 in den beiden Dorfkernen gezeigt wurde. Dessen Motto „Auf die Dörfer“ gab den Anlass zu dieser Rückbesinnung auf die ländliche Vergangenheit des heutigen Stadtteils Dresden-Loschwitz. Die bevorzugte Lage am Fluss vor dem Elbhang mit seinen Steinhängen und Gründen, die einst wichtige Verkehrswege waren, führte zur Besiedlung und gab Fischern, Wäscherinnen, Winzer- und Bauernfamilien früher Arbeit und Brot.

Der pittoreske Reiz der so entstandenen Kulturlandschaft lockte dann Künstler wie Adrian Zingg, Ludwig Richter und Casper David Friedrich als Sommergäste an den Hang. Betuchte Bürger aus der Stadt folgten teilweise ihrem Königshaus, das schon längst den Reiz dieses Landstrichs für sich als Sommerresidenz auserkoren hatte. Um solche Villenbesitzer und königliche Liegenschaften ging es bei „Altes Dorf“ nicht, sondern um alte Fachwerkhäuser, dörfliche Strukturen und Gewerke aus der Zeit vor dem Bau der Loschwitzer Brücke „Blaues Wunder“ 1893.

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch Dr. Christian Starke, der Druck der Ausstellungstafeln erfolgte mit Unterstützung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz. Für das Buch wurde das Material um weitere Abbildungen aus verschiedenen Quellen bereichert. Möge diese visuelle Zeitreise eine Anregung für Sie sein, auf den Spuren des „Alten Dorfes“ den Dresdner Elbhang zu durchwandern. Vieles davon blieb – nicht nur in Loschwitz und Wachwitz – dank kluger Stadtentwicklung vor allem in den alten Dorfkernen, aber auch an den Elbhängen und -wiesen erhalten. Text: Holger Friebe

